Begleitprogramm zur Ausstellung

Prof. Dr. Fritz Krafft

Sinnbild des rechten Glaubens – das überkonfessionelle Sinnbildmotiv „Christus als Apotheker“ in konfessionell unterschiedlicher Darstellung

22. Juni 2012 um 19.^{00} Uhr

Prof. Dr. Dr. Christa Habrich

„Heilpflanzen des Mittelalters“ – mit Gedanken zu Karl dem Großen sowie zu den französischen Heilkräutergärten

20. Juli 2012 um 19.^{00} Uhr

Dr. Johannes G. Mayer

Heilpflanzen in historischen Darstellungen – von der Antike bis zur frühen Neuzeit

9. August 2012 um 19.^{00} Uhr

Äskulap-Info-Zentrum
Rottalstraße 62
74420 Oberrot

Öffnungszeiten:
Sonntags 13.^{00} bis 17.^{00} Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:
Frau Maria Fassbender
Telefon: 07171 62207
eMail: mafa1@aol.com

Forschergruppe Klostermedizin

Forschergruppe Klostermedizin GmbH
Tobias Niedenthal
Annastraße 26a
97072 Würzburg
Tel. 0931 41737342
eMail: info@klostermedizin.de

www.klostermediz.in

Ausstellung

17. Juni bis 16. September 2012

Die Pflanzen der Klostermedizin in Darstellung und Anwendung

Äskulap-Info-Zentrum
Oberrot

www.klostermediz.in

Das Äskulap-Info-Zentrum befindet sich im ehemaligen Freien Adelssitz in Oberrot im Landkreis Schwäbisch Hall. Erbaut wurde das Gebäude im Jahr 1550, mit einem Kellerteil eines Turmhauses aus dem Mittelalter. Das Gebäude wurde in den letzten Jahren aufwändig renoviert.

Von der Zeitrechnung ab sind 2000 Jahre Geschichte und Gesundheit in den Zusammenhängen dokumentiert und die Werte der jeweiligen Epochen herausgestellt, die für unsere Zeit noch von Bedeutung sind.

Oberrot ist eine der ältesten Gemeinden des Limpurger Landes und ging im Jahr 788 mit der Bezeichnung „Raodhaha“ als eine der ältesten Schenkungen an das Kloster Lorsch bei Darmstadt (Welterbestätte).

Die Pflanzen der Klostermedizin in Darstellung und Anwendung

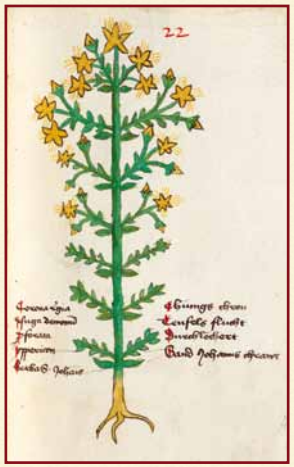
und das Herbarium des Vitus Auslasser

Seit über 2000 Jahren werden in Arzneibüchern Heilpflanzen auch bildlich dargestellt. Dabei hat die Spätantike bereits großartige Pflanzenbilder hinterlassen. Das Mittelalter bevorzugte symbolische Abbildungen, während die Renaissance wieder auf die alten Vorbilder zurückgriff.

Am Wendepunkt von der statischen, oft symmetrischen Wiedergabe zur dynamischen und naturnahen Pflanzendarstellung der Neuzeit steht das Werk des Benediktiners Vitus Auslasser. Er schuf ein beeindruckendes Herbarium mit insgesamt 198 Bildern, das er im Kloster Ebersbach bei München im Jahr 1479 abgeschlossen hat.

Auch wenn manche Pflanze auf den ersten Blick noch recht schlicht wiedergegeben wird, so zeigt eine genaue Betrachtung, dass wichtige botanische Merkmale einer Art erfasst wurden. Deshalb ist es bis auf ganz wenige Ausnahmen möglich, die Pflanzenart genau zu bestimmen – ein Beleg für die Qualität der Darstellung.

Wunderbar gelungen ist die Darstellung der Pfingstrose. Besonderes Interesse verdient die Abbildung der Herbstzeitlose, denn hier wurden die beiden wichtigen Stadien im Jahreszyklus dieser seltsamen Pflanze zusammengebracht.



Die Ausstellung präsentiert die schönsten Pflanzenbilder Vitus Auslassers und informiert über die historische und die aktuelle medizinische Bedeutung der Pflanzen.